

SÜDKURIER Medienhaus -

URL:

<http://www.suedkurier.de/region/hochrhein/goerwihl/Schule-soll-offener-werden;art372594,4133515,0>

Schule soll offener werden

22.01.2010 00:00

Freundeskreis zieht Bilanz – Rektor belichtet Situation – Pläne für zweiten Computerraum

Schule soll offener werden



An der Grund- und Hauptschule soll ein zweiter Computerraum eingerichtet werden. schütz

Görwihl (psc) Der Freundeskreis der Grund- und Hauptschule Görwihl ist sehr aktiv. In der Versammlung am Mittwoch berichtete die Vorsitzende Kirsten Frahm von mehreren im letzten Jahr durchgeführten Anlässen, die der Schule zugute kamen. Dazu gehörten ein Kuchenverkauf im Mai sowie das Sommerfest, das einen Gewinn von 700 Euro einbrachte.

Gut angekommen ist außerdem ein Gemeinschaftswerk des Görwihler Glaskünstlers Wolfgang Fröse mit Schülern. In einer Projektwoche haben sie eine Skulptur aus Glas, Beton und anderen Werkstoffen geschaffen. Die Skulptur schmückt jetzt den Schulhof. Eine Pause gönnt sich der Freundeskreis nicht. Bereits anfangs Februar ist er an einer Informationsveranstaltung über die Werkrealschule in Görwihl beteiligt. Sie findet am

1., 2. und 3. Februar statt. Am 7. März wird ein Tag der offenen Tür in Verbindung mit einem Schulfesttag ausgerichtet. Und am 7. Juli lädt der Freundeskreis erneut zum Sommerfest an die Görwihler Schule. Hinzu kommt die Arbeit an einem Schulplaner, der für Schüler wichtige Informationen in kompakter Form enthalten soll.

An der Versammlung nahmen neben den Vorstandsmitgliedern des Freundeskreises auch Eltern sowie der Rektor der Görwihler Schule, Ivan Simunic, teil. Er berichtete über die Situation an der Schule. „Die Schule ist auf einem guten Weg und bewegt sich merklich“, erklärte er.

Simunic gab Pläne zur Verbesserung der Infrastruktur bekannt. So sollen eine Stelltafel und eine Pinwand angeschafft werden. Die Aula soll zudem mit einer Stellwand für Projektionen ausgestattet werden. Geplant seien zudem zehn Stunden mehr Unterricht an der Schule. Damit sollen Fördermöglichkeiten geschaffen werden. Gleichzeitig ist damit die Entlastung von besonders engagierten Lehrern vorgesehen.

Auch im Kommunikationsbereich tut sich einiges. Mittlerweile verfügen die Lehrer über eigene Laptops. Demnächst sollen sie ein Kommunikationstraining absolvieren. Damit, so Simunic, könnten die Lehrer unter anderem besser auf Konflikte reagieren. Das Training soll aber auch das Miteinander von Lehrern, Schülern und Eltern fördern. Dazu passt sein Vorhaben, mit den Nachbarschulen in Verbindung zu treten.

Grundsätzlich soll die Görwihler Schule zu einer Begegnungsstätte werden. Dazu könnten auch Kochkurse beitragen. „Die Schule soll offener für alle werden“, sagte der Rektor.

Die weiteren Vorhaben: Im Haushaltsetat der Schule ist die Einrichtung eines zweiten Computerraums vorgesehen. Die Kinder vom Kinderheim Alpenblick sollen besser integriert werden. Simunic informierte zudem, dass die Außenstelle Niederwühl bestehen bleibt. Und: Ab Februar oder März soll ein neuer Konrektor gesucht werden.

Copyright © 2009 SÜDKURIER Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung durch unberechtigte Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus.